

Hamburger

China-Notizen

NF 274

15. August 2008



Chinesische Zeitung aus Hamburg

Am 1. Oktober 2008 wird sie ihren fünften Geburtstag feiern, doch kaum ein Hamburger kennt sie: die Monatszeitung "Europe Business & Lifestyle" (EBL). Einer der Gründe für dieses Nichtkennen ist, das ihr eigentlicher Titel ein chinesischer ist: Jingji shishang dabao. So sind die Beiträge denn auch überwiegend in chinesischer Sprache gehalten. Ins Leben gerufen wurde diese Zeitung von Chen Mang, dem Vorstandsvorsitzenden der Caissa Touristic Group, die ihr Geschäftsfeld jedoch ausweitete, Chefredakteur ist Fan Baoshe.

Das Blatt besteht aus folgenden Teilen: Politik, Wirtschaft, Sport, Gesellschaft, Lifestyle, Reise, Bildung, Literatur, Unterhaltung. Das ist ein

umfangreiches, sogar buntes Programm, doch natürlich haben sich darin seit der ersten Nummer einige Veränderungen ergeben – und sogar ein des Chinesischen nicht mächtiger Chinainteresse wird beim bloßen Durchblättern einige interessante Eindrücke gewinnen. Das meist interessante Titelseiten-Interview wird überdies oft übersetzt. In diesen fünf Jahren konnte die EBL ihre Auflage verzehnfachen, auf 150.000 Exemplare, eine Erfolgsgeschichte also. Noch scheint sich das Blatt, das zwar abonniert werden kann, aber größtenteils verteilt wird, nicht ganz in den schwarzen Zahlen zu sein. Anzeigen dürften erheblich zur Finanzierung beitragen, doch der Anspruch der RBL geht weit über den eines Anzeigenblattes hinaus.

Rechtzeitig zu ihrem ersten Jubiläum hat die Jungsinologin Li Ya Ming der EBL jetzt ihre Magisterarbeit gewidmet. Hierin gibt sie auch ein Interview mit Chefredakteur Fan wieder: "Unser Augenmerk gilt den chinesischen Kaufleuten in Deutschland und Europa, gefolgt von den chinesischen Studenten. Die Zeitung soll jedoch allgemein als Informationsquelle für Auslandschinesen figurieren." Das erklärte Fan zu den Zielgruppen seines Blattes.

Diese Zielgruppen prägen natürlich auch die Inhalte des Blattes, zudem die Interessen des hinter ihm stehenden Unternehmens. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß das Blatt stets eine aufschlußreiche und oft auch amüsante Lektüre abgibt. Leider läßt der Raum dieser Notiz keine Beispiele hierfür zu.

Neben der Werbung, die bis zu 30 Prozent der Seiten füllt, prägen das Blatt vor allem die "sanften" Themenbereiche, während die Politik und Wirtschaft gewidmeten Seiten nur ungefähr ein Viertel der einzelnen Ausgaben ausmachen. Das kommt wohl den Interessenlagen zahlreicher Auslandschinesen, aber auch denen der Bewohner der VR China entgegen. Der überwiegende Teil der Beiträge stammt von der Redaktion und ihren Mitarbeitern, andere werden aber auch von der offiziellen Nachrichtenagentur Xinhua oder aus vergleichbaren Quellen übernommen. So ganz frei Schalten und Schreiben kann die EBL eben doch nicht, aufgrund der Knappheit der Mittel und einer gewissen Vorsicht.

Der 1. Oktober ist der Gründungstag der VR China, und so wünschte dieser die Nummer 1 der EBL: "Die herrliche VR China möge gedeihen und erblühen." Ein solcher Satz läßt sich auf unterschiedliche Arten lesen. Nationalpatriotisch ausgerichtet ist die EBL jedenfalls. Trotz mancher Eigenheiten – einen herzlichen Glückwunsch zu ihrem 1. 10. 2008 hat die RBL auf jeden Fall verdient.